

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung** der Stadt Burgdorf am **08.11.2022** im C-Trakt des Gymnasiums Burgdorf, Berliner Ring 27, 31303 Burgdorf

19.WP/A-SIPG/004

Beginn öffentlicher Teil: 17:05 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:30 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:30 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:45 Uhr

ANWESENHEIT:

Vorsitzende

Birgin, Gurbet

stellv. Vorsitzende

Paul, Susanne

ab TOP 3

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Höfner, Joachim
Meinig, Birgit
Vehling, Karl-Heinz, Dr.
Voß, Gabriele

ab TOP 4

stellv. Mitglied/Mitglieder

Heller, Simone
Kaefer, Volkhard, Dr.

Vertretung für Frau Anke Hennigs
Vertretung für Herrn Rüdiger
Nijenhof

stellv. Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael

Vertretung für Herrn Jörgen Wendt
- ab TOP 4

Beratende/s Mitglied/er

Bielefeld, Reinhard
Fronia, Imke
Müller, Astrid
Wieker, Ursula

Gast/Gäste

Jakobi, Marion

Verwaltung

Borrmann, Thomas
Kegel, Jan
Kugel, Michael
Pape, Petra
Zöllner, Christina

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung am 10.05.2022
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Kooperationsprojekt "Nachbarschaftstreff" im Ostlandring
Antrag des Kinderschutzbundes auf Finanzierung von Personalstellen und Overheadkosten für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: BV 2022 0336
5. Antrag auf Förderung der Kontaktstelle FIPS e.V. vom 23.03.2022
Vorlage: BV 2022 0344
6. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314
7. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315
8. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320
- 8.1. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320/1
9. Anfragen lt. Geschäftsordnung
10. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Vorsitzende, **Frau Birgin**, eröffnete die Sitzung. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin teilte **Frau Birgin** mit, dass Frau Hennigs heute durch Frau Heller vertreten werde. Außerdem werde Herr Nijenhof von Herrn Dr. Kaever vertreten. Frau Gebbe sei entschuldigt.

Herr Kugel erläuterte, dass der Antrag des Burgdorfer Mehrgenerationenhauses auf Förderung für das Haushaltsjahr 2023 am 04.11.2022 eingegangen sei. In der Kürze der Zeit sei, auch aus formalen Gründen, eine Beschlussvorlage nicht mehr vorbereitet gewesen.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung am 10.05.2022**

Herr Borrmann erklärte, dass das beratende Mitglied Frau Wieker in der Anwesenheitsliste versehentlich nicht aufgeführt worden sei. Dies sei nicht mehr zu korrigieren gewesen, da das Protokoll bei Bemerkung des Fehlers bereits genehmigt und freigegeben gewesen sei. **Herr Borrmann** bat darum, dass diese Änderung zur Kenntnis genommen werde.

Der Ausschuss für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung fasste mit 4 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung vom 10.05.2022 wird genehmigt.

3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

a) **Herr Borrmann** teilte mit, dass die Aufnahmequote von Flüchtlingen für den Zeitraum von Oktober 2022 bis März 2023 bei 271 Personen liege. Dies sei die Gesamtzahl aller aufzunehmenden Flüchtlinge. Bisher seien bereits 21 Personen aufgenommen worden. Bereits angekündigt seien eine 6- bzw. 7-köpfige Familie und zwei Einzelpersonen. Es seien wieder ansteigende Zuweisungszahlen zu verzeichnen.

Die Stadt Burgdorf habe laut Statistik des Ausländeramtes der Region Hannover seit 2015 insgesamt bereits 891 Flüchtlinge aufgenommen (Stand 31.12.2021).

b) Weiterhin erläuterte **Herr Borrmann**, dass zu Beginn des Jahres 2023 bundespolitische Entscheidungen in Form der Wohngeldreform sowie die Einführung des Bürgergeldes anstehen.

Die Abteilung Soziale Dienste werde die Auswirkungen der Wohngeldreform nicht nur im Stellenplan, sondern auch in der sich verdreifachenden Anzahl der Wohngeldberechtigten spüren. Rechtliche Informationen seien bisher hingegen nicht vorhanden.

Die Auswirkungen der Einführung des Bürgergeldes werden voraussichtlich keine größeren verwaltungstechnischen Umstellungen erforderlich machen.

Im Blickfeld behalten werden müsse der sozialhilferechtliche Auffang der steigenden Energiekosten bzw. der anstehenden Jahresendabrechnungen der Versorgungsunternehmen. Dies werde einen weiteren Mehraufwand bedeuten. Hinweise zur sozialhilferechtlichen Umsetzung seien hier bisher ebenso wenig vorhanden. In der Planung befänden sich zudem Härtefonds für bisher nicht durch Entlastungspakete berücksichtigte Menschen.

c) **Frau Pape** berichtete, dass die Mitglieder der Arbeitskreise Häusliche Gewalt in Burgdorf und Uetze, in Kooperation mit dem SoVD - Kreisverband Burgdorf zur Veranstaltung „Was tun bei häuslicher

Gewalt – 20 Jahre Gewaltschutzgesetz“ für Montag, den 21.11.2022 von 16 bis 18 Uhr, in das Kino Neue Schauburg in Burgdorf einladen. Eingeladen werde zur Lesung mit anschließendem Expertengespräch für alle Interessierten.

**4. Kooperationsprojekt "Nachbarschaftstreff" im Ostlandring
Antrag des Kinderschutzbundes auf Finanzierung von Personalstellen
und Overheadkosten für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: BV 2022 0336**

Frau Jakobi, Leitung des Nachbarschaftstreff Ostlandring, präsentierte dem Ausschuss für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung einen ausführlichen Einblick in die Projekte, Aufgaben und Angebote des Nachbarschaftstreffs im Ostlandring.

Sie hob hervor, dass im Jahr 2023 das 20-jährige Jubiläum anstehe. Weiter ging **Frau Jakobi** auf die seit Sommer 2022 um ein Drittel angestiegenen Beratungszahlen ein. Neben der Integrationsarbeit leistet der Treff Stadtteilsozialarbeit, kümmert sich um von Altersarmut betroffene Senioren, Jugendliche mit Mobbing Erfahrungen, bietet Deutschkurse an sowie Sprechstunden für Schwangere.

Bis März 2023 habe der Nachbarschaftstreff gerade eine weitere Fachkraft für den Bereich der Flüchtlingssozialberatung dazugewinnen können. Dadurch konnte eine Überlastung des vorhandenen Personals durch die gestiegene Mehrarbeit weitestgehend vermieden werden.

Zu beobachten sei zudem eine zunehmende Gewaltbereitschaft in Familien.

Auf Nachfrage von **Herrn Fleischmann** erläuterten **Frau Jakobi** und **Frau Pape**, dass dies nicht nur auf Familien mit Migrationshintergrund zutreffe, sondern auf Menschen aller gesellschaftlichen Ebenen und Schichten. In Zusammenhang zu bringen sei dies mit einer stattfindenden Sensibilisierung und der Bereitschaft der Betroffenen sich zu öffnen. **Frau Paul** ergänzte als weiteren Punkt die wirtschaftlichen Ängste innerhalb der Bevölkerung.

Herr Dr. Vehling brachte gegenüber der Arbeit des Nachbarschaftstreffs seine Anerkennung zum Ausdruck. In Zusammenhang mit dem vorliegenden Antrag erfragte er, ob die benötigten Mittel im Haushalt eingestellt seien.

Ergänzend erfragte **Herr Dr. Vehling**, ob es sich bei der Personalstelle um eine dauerhafte institutionelle Förderung oder um eine auf ein Jahr befristete Personalstelle handele.

Frau Jakobi erläuterte, dass es sich um die bereits seit Jahren eingestellte Personalstellen handele.

Herr Kugel erklärte, dass der Wunsch der Institutionen natürlich sei, eine Förderung über mehrere Jahre hinweg zu erhalten. Nach wie vor werde aber nur eine jährliche Förderung ausgesprochen, die eigentlich vor Beginn des Haushaltsjahres beschlossen werden sollte.

Die im Entwurf der Haushaltssatzung 2023 / 2024 aufgeführten Mittelanmeldungen für das Produkt 31550.429100 (Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer) müssten jedoch von 140.000,00 € auf voraussichtlich 170.000,00 € erhöht werden. Dies bitte er zu berücksichtigen.

Frau Voß bedankte sich für den Vortrag und die geleistete Arbeit des Nachbarschaftstreffs. Sie beantrage jedoch eine Vertagung der heutigen Beschlussfassung in die nächste Ausschusssitzung, da der Antrag des Burgdorfer Mehrgenerationenhaus noch ausstehe und die Haushaltsdebatte innerhalb der Fraktionen noch anstehe.

Frau Paul schloss sich ihren Vorrednern/-innen an. Sie bemängelte jedoch, dass die Antragstellung auf Förderung nach den neu erarbeiteten Verwendungsnachweisen einheitlich erfolgen sollte, um eine bessere Vergleichsmöglichkeit zu haben.

Herr Kugel bestätigte, dass die neuen Verwendungsnachweise den Institutionen noch nicht abschließend zur Verfügung gestellt werden konnten. Daher sei der Gedanke gewesen, über die Antragstellung bei den vorliegenden Anträgen auf herkömmlichem Wege bereits zu beschließen und die Verwendungsnachweise nach dem neuen Muster zu führen.

Herr Dr. Vehling merkte an, dass diese Vorgehensweise nicht dem Gleichbehandlungsprinzip entspreche. Die neuen Formulare sollten für alle Institutionen der Maßstab sein. Bei Schwierigkeiten durch diesen Mehraufwand würden die Institutionen natürlich Unterstützung erfahren.

Herr Braun erfragte, ob eine Vertagung der Beschlussfassung zur Folge hätte, dass die Organisationen die Fördermittel verspätet erhalten würden.

Herr Kugel erläuterte, dass wegen der vorläufigen Haushaltsführung keine rechtliche Grundlage vorliegen würde, Fördermittel bereits auszuzahlen. Daher müsse die erste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung in 2023 zur Beschlussfassung genutzt werden, um eine abschließende Entscheidung im ersten Quartal des Jahres zu erreichen.

Frau Wieker sagte zu, den Antrag auf Förderung des Burgdorfer Mehrgenerationenhauses für das Haushaltsjahr 2023 mittels des neuen Musters noch einmal einzureichen.

Frau Jakobi gab zu bedenken, dass der Nachbarschaftstreff bei einer späteren Bewilligung und damit einhergehenden späteren Auszahlung handlungsunfähig sein werde. Rücklagen seien nicht vorhanden.

Frau Fronia merkte an, dass es gängige Praxis sei, eine Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn in der Erwartung des Geldes zu beantragen. Dies sei Risiko des Trägers.

Herr Kugel merkte an, dass ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn keine Änderung zur Folge hätte, da ein Anspruch auf Förderung dadurch nicht begründet werde. Insofern müsse der Nachbarschaftstreff für sich das Risiko abwägen und auf eine Bewilligung innerhalb des ersten Quartals 2023 vertrauen.

Frau Birgin beantragte eine kurzzeitige Sitzungsunterbrechung.

Frau Voß stellte den Antrag, den Haushaltsbeschluss der Ratssitzung im Dezember 2022 abzuwarten. Innerhalb der ersten zwei Wochen des neuen Jahres werde eine außerplanmäßige Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung einberufen und darin die Beschlussfassung über die Förderanträge nachgeholt.

Frau Paul erachtete es abschließend als sinnvoll, dass bei der Überarbeitung der Anträge zusätzlich dargestellt werde, wo es bei der Bewältigung der Aufgaben zwischen den einzelnen Institutionen zu Kooperationen komme.

Frau Birgin ließ sodann über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung fasste den einstimmigen Beschluss, die Beschlussfassung in die nächste, innerhalb der ersten Januarwoche 2023 einzuberufenden Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung zu vertagen.

**5. Antrag auf Förderung der Kontaktstelle FIPS e.V. vom 23.03.2022
Vorlage: BV 2022 0344**

Der Ausschuss für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung fasste den einstimmigen Beschluss, die Beschlussfassung in die nächste, innerhalb der ersten Januarwoche 2023 einzuberufenden Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung zu vertagen.

**6. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314**

Herr Borrmann ging im Folgenden ausführlich auf die für den Ausschuss wichtigen Produkte ein.

Frau Wieker erfragte, inwiefern die Finanzierung der aufzunehmenden Flüchtlinge in den Haushalt hineinwirke.

Her Borrmann erklärte, dass der Stadt Burgdorf durch die Anmietung von Wohnraum zunächst Kosten entstünden. Die Refinanzierung erfolge durch in Rechnungstellung bei den Flüchtlingen. Hier sei letztlich eine Kostenneutralität vorhanden.

Herr Dr. Vehling bedankte sich für die Einführung in die anstehenden Entwicklungen im städtischen Haushalt. Er erfragte, inwieweit die flüchtlingsbedingten Kosten in den sozialen Bereich der Inanspruchnahme von Kindergarten- und Krippenplätzen hineinspielen und damit in Folge dessen in den Finanzierungsbedarf weiterer Stellen. Hier interessiere ihn der Anteil der nicht refinanzierbaren Folgekosten, entstanden durch die Aufnahme der Flüchtlinge und ob dieser Anteil auch im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt sei. Hier seien die Größenordnungen der Aufwendungen der Stadt Burgdorf und der Erstattungen der Region Hannover wissenswert.

Herr Kugel erläuterte, dass die beiden Bereiche voneinander getrennt betrachtet werden müssen. Die Auswirkungen der Flüchtlingskrise seien gegenwärtig noch nicht dokumentierbar.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung nahmen den Entwurf der Haushaltssatzung 2023 / 2024 einstimmig zur Kenntnis.

**7. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315**

Herr Borrmann erklärte, dass im Investitionsprogramm 2023 / 2024 keine Maßnahmen enthalten seien, die der Ausschuss zu beraten hätte.

**8. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320**

Herr Borrmann informierte die Mitglieder des Ausschusses über die anstehende Wohngeldreform Anfang 2023. Für die Bearbeitung stehen gegenwärtig 1,25 Stellen (Vollzeit) zur Verfügung. Um eine sachgerechte Bearbeitung ab dem 01.01.2023 sicherstellen zu können, werden zwei weitere Vollzeitstellen benötigt.

Herr Dr. Vehling erachtete es als sinnvoll, vor dem Hintergrund eines zu erwartenden Ergebnisdefizites von 25 Millionen Euro, die abschließenden Beschlüsse der Personalkosten neu zu bewerten und den Antrag heute zurückzustellen.

Herr Kugel bat darum, dass der Stellenplan in der heutigen Ausschusssitzung abschließend behandelt werde. Auch im Rat solle trotz Bedenken der FDP Fraktion möglichst ein Beschluss erfolgen. Die Wohngeldstelle benötige definitiv das angemeldete Personal.

Frau Fronia pflichtete Herrn Kugels Wunsch nach einer heutigen Beschlussfassung bei. Ansonsten sei nicht auszuschließen, dass Anspruchsberechtigte monatelang auf Zahlungen der Sozialleistungen warten werden.

Herr Dr. Vehling sagte zu, dass er dem Vorschlag Herrn Kugels folgen werde. Ergänzend erfragte er den beigesteuerten Beitrag des Bereiches Soziales zum Haushaltssicherungskonzept.

Herr Kugel und **Herr Borrmann** erläuterten, dass im Bereich der Abteilung der Sozialen Dienste kaum bis gar keine Gestaltungsräume vorhanden seien. Daher wurden zum Haushaltskonsolidierungskonzept keine Mittel angemeldet. Potenzial sei lediglich bei den freiwilligen Leistungen vorhanden, über die innerhalb des Ausschusses abgestimmt werde. Ein eigenes Budget sei nicht vorhanden.

Frau Paul erinnerte an den Ratsbeschluss (siehe Anlage 2) vom 10.06.2021 bezüglich der Genderbudgetierung und dessen Umsetzung.

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung nahmen den Entwurf des Investitionsprogramm 2023 / 2024 einstimmig zur Kenntnis.

8.1. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320/1

Siehe TOP 8.

9. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Es lagen keine Anfragen vor.

10. Anregungen an die Verwaltung

Frau Wieker nahm Bezug auf den Artikel „Damit helfen wir Ärmeren“ aus der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung vom 08.11.2022 (siehe Anlage 2). Dieser beschäftige sich mit dem Uetzer Sozialfonds. Es werde mit der Aktion „Ein Stern für Kinder“ Spenden gesammelt, um weiterhin unbürokratisch bedürftige Familien zu unterstützen. Sie weise darauf hin, dass dies auch in Burgdorf vollumfänglich für 210 Kinder gegeben sei.

Einwohnerfragestunde

Frau Birgin begrüßte Frau Oelschlägel als Mitglied des neuen Seniorenrates unter den Zuschauern. Sie werde in Zukunft für den Seniorenrat an den anstehenden Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Integration, Prävention und Gleichstellung teilnehmen.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführer